



München, 20.03.2018

Jahresbericht 2018

IT an der Hochschule für den öffentlichen Dienst in Bayern (TNr. 47)

Bei Beamten-Hochschule fehlen IT-Strukturen und Sicherheitskonzept

Der Hochschule für den öffentlichen Dienst in Bayern (HföD) fehlt eine durchgängige IT-Steuerung. Für vergleichbare Aufgaben im Verwaltungsbereich der sechs Fachbereiche an unterschiedlichen Standorten werden unterschiedliche Systeme und Verfahren eingesetzt. Die IT-Sicherheit für die Gesamtorganisation ist nicht sichergestellt. Der ORH empfiehlt, die IT fachbereichsübergreifend zu steuern und zu vereinheitlichen sowie einen Zeitplan zu entwickeln.

Anfang 2017 gab es an der HföD über 4.700 Studierende. 1,69 Millionen Euro betragen die IT-Gesamtkosten 2015. Der ORH konnte dort bei seiner Prüfung keine fachbereichsübergreifende IT-Strategie, beispielsweise für einheitliche Prozessabläufe und Standards feststellen. Langfristige Planungen erstellten weder die Zentralverwaltung noch die Fachbereiche. Bei der HföD sind also ganz unterschiedliche Verfahren und Systeme im Einsatz. Dienstleistungen der staatlichen Rechenzentren, beispielsweise der Verzeichnisdienst, File-Service und E-Mail-Server, wurden überwiegend nicht in Anspruch genommen. Jede eigene Lösung verursacht aber neben den Anschaffungskosten weiteren Aufwand für Pflege und Betrieb; auch hatte jeder Fachbereich dafür eigenes Personal geschult und eingesetzt.

Bei der HföD fehlt leider auch ein übergreifendes Management zur Informationssicherheit. Es gibt keinen gesamtheitlichen Überblick über die geschäftskritischen Informationen, die Fachaufgaben und Geschäftsprozesse. Sicherheitsstrategie, Sicherheitsziele und die Einbindung der IT-Sicherheit in weitere Prozesse sowie ins Projektmanagement sind noch nötig.

Die 1974 gegründete HföD gehört dem Geschäftsbereich des Finanzministeriums an und ist diesem unmittelbar nachgeordnet. Sie gliedert sich in eine Zentralverwaltung und sechs Fachbereiche, deren Fachaufsicht dem jeweils zuständigen Staatsministerium obliegt. Ihre zentrale ressortübergreifende Aufgabe ist die Ausbildung der dort studierenden Beamten für den Einstieg in der dritten Qualifikationsebene der bayerischen Verwaltung.